

**Bezugspreis**  
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch  
die Post 3 M., halbjährlich 5 M.,  
einmonatlich 1 M.,  
ohne Postgeld.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.

# Saale-Beitung.

## 3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 273.

**Anzeigen**  
werden die Spalte über deren Raum  
zu 20 Zeilen, je nach der Größe der  
Anzeige, berechnet und in der Expedition,  
von unseren Anzeigenstellen und allen  
Anzeigen-Expeditoren.  
Rechnen die Zeile 60 Hg.

Halle a. d. S.

Freitag den 21. November

1890.

### Crispi's turiner Rede.

Die bedeutsame, die Maßnahme vorbereitende Rede, welche Crispi vorgetrieben in Turin gehalten hat, giebt Anlaß, einen kurzen Rückblick auf die jüngste Geschichte der inneren Politik Italiens zu werfen.

Es läßt sich nicht leugnen, daß das junge Königreich — es befehligt jetzt dreißig Jahre — wenn nicht von Jahr zu Jahr, so doch von Jahrzehnt zu Jahrzehnt an innerer Festigkeit und an äußerer Macht zugenommen hat. Vor allem kommt das jüngste Jahrzehnt in beiden Beziehungen als ein sehr glückliches gelten. In den ersten Jahren desselben führte der alte Depretis den Anführer in dem Dreieck und die Umschmelzung der bis dahin vielfach unruhigen und zerstückelten Parteienpolitik durch. Das Parlament, dessen Auflösung am 25. v. M. verfügt worden ist, war das zweite, nach jener Parteienbildung gewählte. Im Frühling 1877 noth daran, die Regierung im Stiche zu lassen, wurde es seiner großen Mehrheit nach wieder zu ihr hinübergezogen durch jene tiefgreifende Umgestaltung des Ministeriums, welche Crispi in dasselbe hineinbrachte. Dieser wurde dann im August 1887 Depretis' Nachfolger und alles blieb im alten Geleise, nur daß der Anführer des Königreichs an das deutsch-österreichische Bündnis noch enger wurde.

Im Widerpruch und Aufseindbild hat es dem Kabinett und seiner Politik allerdings nicht gefehlt. Die Angriffe kamen von den beiden äußersten Flügeln. Die Republikaner und Freidenker, was, soweit die ersten nicht Sozialisten und ganz baskische sind, die Dreieckspolitiker an und das ganze Defensiv- und auswärts Schwärmeri für das republikanische Frankreich. Die Rechte tadelte nicht sowohl die Dreieckspolitik an sich als die Unentschiedenheit, mit welcher das Ministerium sie durchführte, und die großen Opfer, welche in den Kämpfen der Vertragstreue und der Waffensstellung Italiens gebracht wurden. Im allgemeinen trat und tritt es immer wieder hervor, daß, während die Opposition der äußersten Linken phantastisch und fanatisch, aber doch im ganzen ehrlich ist, die der Rechten überwiegend durch persönliche Gründe bestimmt wird. Vor allem muß es als unredlich erscheinen, wenn von dieser Seite Crispi beschuldigt wird, durch Kündigung des Handelsvertrages mit Frankreich und durch die seitdem gegen den Zoll vereinbarten heranzufordern Nachbarn angenommenen einseitigen Zolltarife die wirtschaftliche Nothlage hervorgerufen zu haben, unter welcher Italien gesamtwirtschaftlich leidet. Es weiß jeder, der es wissen will, auch in Italien, daß die schutzloseste Republik sich in ihrer Politik durch die angeblichen Klassenphantasien, welche alle Romanen verbinden sollen, in keiner Weise bestimmen läßt. Italien kämpft hier einen aufzugehenden Kampf, in welchem sentimentale Nachgiebigkeit ebenso verurtheilbar wie erwidrigend wäre. Der Italiener ist, bei aller Heißblütigkeit doch überwiegend Verstandesmann und so werden wieder die Schmiedewörter, welche man von der Seite der „Schwermation“ her, noch das Garibaldiensystem, welches in Dijon errichtet werden soll, einen Umschwung in der Meinung der Arbeiterklasse hervorgerufen, und die präventivsten Beschlüsse von Menzies und anderen konservativen Parteien wirken mit ihren hohen Deklamationen eben nur auf ihre eigenen ein. Dagegen hat schon die staatsmännisch tiefe Rede, welche Crispi vor dem Besuche des deutschen Reichstages bei dem florentiner Festspiele gehalten hat, die große Regierungspartei geführt, gestützt und mit Zuversicht erfüllt, und die turiner Rede hat, gehoben von dem Geiste froher Zuversicht und mit lächelnder Ueberlegenheit dem Gegner die ungeschicklich geführten Waffen aus der Hand schlagend, die Siegesgewißheit der einsichtsvollen Patrioten noch gesteigert.

Crispi hat aufs neue gezeigt, wie sehr er seinen Gegnern an politischem Verstand überlegen ist. Von vornherein darüber hat, daß die gemäßigten unter diesen in der Sache mehr, als sie Wert haben, möchten, mit ihm einig sein, nimmt er die Fortsetzung, was er diesen, ohne weiteres auf als die eigenen Absichten der Regierung. Weiter, der alle Doppelzungen Crispi's, fordert ebenso, wie auf der anderen Seite der „konfervative“ Vorgang, mit Entschiedenheit eine möglichst weitgehende Sparsamkeit, und Crispi erklärt die Sparsamkeit für das leitende Prinzip seiner Finanzverwaltung. Er stoßt auch den radikalen und franzenfreundlichen Gegnern den Mund, indem er nachweist, daß die Dreieckspolitik gerade eine Politik der Sparsamkeit ist, da Italien seine Klümpchen verdrängen mußte, wenn es nicht durch seine Verbindungen von der Nordseite her bedrückt wäre. Er hat endlich gegen Anklagen von den verschieblichen Seiten nachgewiesen, daß die ganze Schuld der Holzruhmigkeit Frankreich trägt und daß Italien den aufzugehenden Kampf um sein Haar breit weiter aufgeben hat, als es die unmittelbare Verletzung seiner materiellen Interessen fordert. Im ganzen kann wird man anerkennen, daß, wo irgend das Nichtzustandekommen des Handelsvertrages mit Frankreich ein Nothstand herbeiführt, die Regierung von jeder Schuld an demselben freizusprechen ist.

Ein ganz besonderer Glücksfall für die Regierung ist übrigens die ungeheure Tathlosigkeit, welche sich ein zum Franzosen gewordener italienischer Franzosenfreund, der pariser Bankier Genuchi, hat zu schulden kommen lassen. Die 100,000 Frs., welche er zu dem Wohlthun der Radikalen hat besteuern wollen, kommen diesen theuer zu stehen. Die öffentliche Meinung betrachtet das Verbrechen als eine Schmach für das italienische Volk, welches die wüthende franzosen-schwärmerische Partei der äußersten Linken diesen zugewogen habe, und diese Stimmung verleiht der ohnehin schon schlechten Opposition ein so bedeutendes.

So gehen unsere italienischen Freunde mit freudigen Wünschen in die ungeschickliche Maßnahme.

### Deutsches Reich.

Dem Bundesratte ist der Entwurf einer Verordnung zurgegangen, welche die Invaliditäts- und Altersversicherung

ungspflicht der Wäscherinnen, Schneiderinnen, Näherinnen, die von Haus zu Haus arbeiten, leistet, sowie über Befreiung vorübergehender Beschäftigten von der Versicherungspflicht Bestimmungen trifft.

\* In der waldenburger Gewerkschaften kommt am nächsten Montag ein Antrag des Gew. Kommissarwesens Neubauer zur Verhandlung, bei der Reichsregierung vorzulegen, daß die mit einer Novelle zum Zinsevergesetz beauftragte Abgrenzung der Gewerkschaften, welche die Arbeiter unter 14 Jahren zu lange verhaftet werde, als sich nicht bei anderen vorwiegend an der Reproduktion beteiligten und Auszubildenden gewöhnlichen Arbeiter einen gleichen Vorbehalt anknüpfen.

\* Der Innungsaustritt in Köln, motiviert mit dem Innungsaustritt in seiner jetzigen Ausgestaltung, legt eine lebhaft kritische Note in der Rheinprovinz, welche die Auflösung aller Innungen anstrebt, ins Werk; sie beabsichtigt die Gründung politischer Handwerkervereine.

\* Die (Südtürkische) Gewerkschaften beschließen, nach einer Weisung aus Berlin, eine Petition an den Reichstag zu senden, in welcher gebeten wird, die gewöhnliche Sonntagsruhe auf 36 Stunden zu verlängern, die Arbeit von Kindern unter 14 Jahren zu verbieten und die Arbeitszeit der Frauen auf höchstens 10 Stunden zu beschränken.

\* Der sozialdemokratische Gewerkschaftskongress, welcher in Berlin tagte, hat eine Generalkommission für die Gewerkschaften Deutschlands ernannt, welche die Oberleitung über alle Verbände in Deutschland hat. Angenommen ist die Generalkommission in einem Kurat erklärt, daß für 3000 Anstehende Mittel heranzuführen sind, und zwar für Hilfsarbeiter in Zerkow, Schuhmacher in Ertart, Bergarbeiter in Ströben und Zerkowarbeiter in Schweg.

?? Ein Portrait für General von Crispi hat Herr Crispi von sich bei dem berühmten Walter Meißner in Rom bestellt. Dasselbe soll, wie man aus von dort schreibt, nach in diesem Jahre dem Reichstag als Geschenk und als Anerkennung der Zusammenkunft in Holland überhandt werden. Der veranschlagte Preis beträgt 5000 Lire.

\* Eine Kirche für Süder wollen dessen Freunde nach einem „Eingeländ" des Vaters „Wolf" in Berlin bauen. Dazu soll beitragen, was der „Eingeländ" über die überwiegende Vermuthung, die den großen Mann betroffen, der über ein Jahrzehnt im heiligen Kampfe für Christenthum und Monarchie gestanden. Jeder soll nach seinem Vermögen annehmen, daß über ein Jahr und Tag in dem künftigen Berlin ein neues Gotteshaus bestünde, das unteren Süder getheiltes würde. Was für ein Erfolg und Gelingen möglich war, sollte es nicht auch für Süder gelangen? Der „Eingeländ" der gleich eine kleine Gyllingsgabe verspricht, möchte die Kirche, weil niemand anders darin zu Worte kommen sollte, als der „Eingeländ", „Eingeländ" (H) genannt werden.

\* Nach einer neuen Ministerveränderung sind die Ortstafeln mit ihren Anträgen als amtliche Bekanntmachungen anzunehmen und dazu bestimmt, dem Anwesenden des Verleses und der öffentlichen Ordnung zu dienen. Die Polizeibehörden sind daher sowohl verpflichtet, Anträge entgegenzunehmen, durch die die Ortstafeln der Ortstafeln als amtliche Bekanntmachungen beizubehalten werden. Letzteres geschieht z. B. wenn neben den Ortstafeln andere Tafeln ähnlichen Inhalts aufgestellt werden.

### Halle und Jugend.

Wie wir von zuverlässiger Seite hören, beklamen in den nächsten Tagen auch in der hiesigen Christlichen Kirche die Selbstverleugung an mit der Ineffektivität behafteten Kranken mit dem neuartigen Koch'schen Mittel, dessen Entziffern aus Berlin häufig erwartet wird. Die vier Patienten, welche am vergangenen Sonntag mit dem Herren Professor Brannan, Weber und Oberst nach Berlin zu dem v. Bergmann'schen Vortrag reisten, sind dort verbleiben und befinden sich in der Christlichen Kirche in Behandlung. Man darf auf das Ergebnis derselben gespannt sein.

Im Stadt-Theater findet kommenden Sonntag nachmittags ein Fremdenvorstellung bei hohen Preisen eine Aufführung des Wittenberg'schen Schauspiels „Die Daubenerle" statt. Das Stück ist von ausnahmslos Theatervorbereitern mehrfach verlangt worden. Am Sonntag abend wird die Wagner'sche Oper „Ahnung" gegeben und tritt in derselben der neu verpflichtete lyrische Tenor Dr. Koch-Engels als Walter zum ersten Male auf.

Im Saale der Volkshalle an der Neuen Promenade findet am 29. d. ein Konzert statt, dessen Ertrag für eine Weihnachtsbescherung der Kinderwohnkollektive an dem Martinsberge bestimmt ist. An der Aufführung werden ein leibziger Organist, ein hiesiger altdeutscher Kantor, die hier wohnhafte Koncert- und Opernsängerin Fräulein Emy Wilmann sowie mehrere fortgeschrittene Schülerinnen der letzten Klassen. Der Aufnahmungsplan wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Die Vorführung der ortskommunellen Einwohnerchaft von Gleditschenstein hat eine Weidwunderschick von 13,346 Personen ergeben, gegen 12,220 im Vorjahre. Geht demnach geringe Zunahme der Einwohnerzahl dieses ortskommunellen Gebietes im letzten Jahre nicht zu verzeichnen gewesen.

Die hiesigstädtische des Vaters Wittenfeld in neuerer Zeit eingetragenen Verbesserungen legen die Befürchtung nahe, daß landwirthschaftlich prächtige Besitzthum könne der Verwahrlosung verfallen und somit dem öffentlichen Verkehre als Erdbeulungsort verloren gehen. Diese Befürchtung hat sich als unbegründet erwiesen. Nachdem das Land in immer fröhlicherer Weise übergegangen werden neuerdings Veranlassungen getroffen, den Anlagen eine der Neuzeit entsprechende weitergehende Ausgestaltung zu verleihen, um auch äußerlich das wegen seiner befruchtigen Wirkungen weithin bekannte Bad mit Einrichtungen auszustatten, die geeignet erscheinen, das Bad für die Menge von Badegästen zu erhalten zu helfen. In diesem Besitze sollen vorläufig verschiedene Umgestaltungen vorgenommen werden, um unter Erweiterung der gärtnerischen und landwirthschaftlichen Schönheiten der

Veranstaltungen eine Vergrößerung und zweckmäßiger Einrichtung des Konzerthales zu erzielen. Ferner wird die ganze Bade-Anstalt nach neuem System hergestellt und die Zahl der Bäder vermehrt. Wenn zu erbauden, Bäder werden schon Ausbilde gewähren. Die Ausbilde aller Arbeiter muß auf mehrere Jahre vertheilt werden. Bei Beginn der Saison wird jedoch ein Abbruch beendet sein, ohne daß das letztgenannte Bäderbad durch Unterbrechung irgend welcher Art beeinträchtigt werden kann. Im nächsten Jahre werden Erweiterungen der Gleditschenstein-Anstalt, Erdbeulungen im Park etc., und, sofern die im laufenden Winter nicht mehr möglich wird, der Bau einer Wasserleitung ausgeführt werden. Als Vorkurs ist Dr. med. Lange genominen.

Am gestrigen Verammlung des Studentischen Gutsbroschens Vereins wurde Dr. med. D. Verling über „Recht vor untauglicher Seite als Universalien" gegen die Sozialdemokratie empfohlen. Die Vertheilung der Seiten betrafte der Herr Meiner u. a.: Statt des einen Feindes, den wir vielleicht loswerden können, mit dem wir einem schlimmeren Feind und Feind des Reiches gegenüber stehen, den wir nicht in die Hände der Sozialisten entgegen zu arbeiten. Der „sozialistische Sozialismus" ist gerade so viel werth, als das sozialistische Freiheitsprinzip „Mitteln oder binnens". Vaterlandsliebe und Königstreue kennt dieser Orden ebensowenig wie der soziale Sozialismus; wir wissen, was wir von beiden zu erwarten haben und wollen gegen beide auf der Wacht sein!

Den Subskriptoren der Stadtbank ist bekanntlich auch gestattet, in die Wagen der nach der Westbürgerstraße hinüberenden Linie und umgekehrt aus diesen in die Wagen der anderen Linie ohne Nachzahlung umzusteigen. Dieser war die Bestimmung, insofern sich nicht, da die Kassisten der verschiedenen Linien auf dem Hauptplatze so weit von einander entfernt waren, daß eintheils die Fahrgäste auf den Anstich nicht erreichen, andererseits den Wagenführern die Kontrolle über die Bestimmung zum Umsteigen fast unmöglich war. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes hat die Polizeiverwaltung nun beschlossen, das Umsteigen nicht mehr auf dem Hauptplatze, sondern auf dem Vorplatze des Reichenshofes zu erlauben, auf welchem gerade die Wagen der Linie Westbürgerstraße in den Bahnhofsvorplatz eingeführt werden.

Die Gemeinde Interpfeifen feierte am Sonntag im hiesigen Gemeindefest die Goldene Hochzeit eines ihrer 50 Jahre im angehörigen Ehepaars, des Chausseehüters Koppke mit seiner Ehefrau, Margarete Dr. Doktor Wödenhauer in der Wohnung des Anzeigerbüros eine herrliche Aufnahme auf dessen getradet und ihm ein vom Kaiser verliehenes Gedenkbuch von 30 M. überreicht hatte, geleitete er es in Gemeinschaft mit zahlreichen Gemeindegliedern zur Kirche, wo sich während des Nachmittags-Gottesdienstes die Bevölkerung des Ortes versammelte. Neben verschiedenen anderen Geschenken erwarben wir eine solche der Gemeinde von 50 M., sowie eine solche des Königl. Landraths des Saalkreises, der mit einem Schreiben ebenfalls 50 M. übermittelte. Namens der Kirchengemeinde überreichte der Geistliche eine Traumbild. Der kirchlichen Feier folgte eine gefällige im Volkshaus, bei der auch das hochgelobte Anzeigerbüro noch ein Längchen machte. Seit 50 Jahren befindet der Mann kein Amt.

Das Grundstück 4944, der an Stelle des früheren Hofes zum „Welfen" entlassene Neubau, bisheriger Besitzer Dr. Baumertener Kloster, ist für den Preis von 180,000 M. an Hrn. Meintzer Richter übergegangen.

Die unter den politischen Nachrichten der vorgestrigen Nummer näher beschriebene neue Münze der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft, die hiesigen Anzeiger, ist für den Sommer auch hier bei Genuchi & Vogel käuflich zu haben. Die Prägung ist, wie ein uns vorliegendes Stück zeigt sehr fein ausgefallen.

Am Sonntag der Wöllberg sind gestern Gut und Uebelzucker eines Mannes aufgefunden worden. In einer Tasche fand sich ein Bittel vor, durch welchen wegen näherer Auskunft an den Eigentümer der Sachen an einen Krankenfrage 3 wohnenden Gerichtsboten vertrieben werden sollte. Auf demselben ein Zettel vor, durch ist uns über die Person des betr. Bekleidenden noch nichts bekannt. Die gemündeten Kleidungsstücke befinden sich im Schulsaal zu Wöllberg.

Ein Hühnerstehling aus dem benachbarten Holleben mußte wegen beständiger Brandwunden, die er sich beim Feueranmachen zugezogen, in die hiesige Klinik gebracht werden. Der Vorgang erwies, beim Einlegen eines Dampfes vorgekommene Unfall ist nicht in der 21. Hühnerstehling zu Wöllberg, sondern in einer weißentfärbten Papst gefahren.

In der hiesigen Straßensankt hat sich am Dienstag nachmittag der Strafgefangene Koenneke in seiner Zelle erhängt. Derlei war im April 1888 vom Schwurgericht zu Halberstadt wegen vorläufiger Brandstiftung und Körperverletzung zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Wittelsungen an der Saale befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

### Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, 21. Nov., nachmittags 5 Uhr, im Amtszimmer der Hr. Stadtkaufmann Gehoben.

Tagesordnung:

1. Abtretung von Land vom Chemischen Institute zur Straße.

2. Einwaige weitere Eingänge.

### Stadt-Theater.

Oper.

Unsere Bühne bleibt in der lothenswerthen Berücksichtigung Vorjahr über Werke nicht hinter anderen Theatern zurück; sie hat im Gegentheil sich das Bedenken erworben, eine verhältnißmäßig Dorer des Kompositen, seinen „Ganz Sacht" mit aus der Weltgeheilig hervorzuheben zu helfen. Der gestern zum ersten Male in dieser Saison aufgeführte „Die Hiesigen" wird durch die vielen Vorgänge am meisten wieder. Mit dem Tage reichen Humors vermischt der andere sinniger Beschlüsse, ohne daß die Mäßigkeit allzu groß wird. Dabei tritt der Grundzug der Vorjahr über Werke, die Treuezeitigkeit, in equidistanten Reihe zu Tage. Hier sich an dieser einsehen ungeschickten Art nicht mehr erlangen kann, dem muß aber Sinn für Humor verloren gegangen sein. Glücklichweise zeigt uns Willkomm eine Verleihe der Vorjahr über Werke und erwidert der Direction nicht die Be-





Neu eröffnet!

# Bach's Weinhaus, Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 50 (Gingang Schulgasse).

Weine der Weingrosshandlung von F. A. Jordan, Magdeburg, Halle, Berlin.

Ausgewählte reichhaltige Speisekarte. Mittags- und Abendmahzeiten von Mk. 1,50—10 Mk.

Hochfeine Holländ. Park-Austern täglich frisch. Zacherl-Bräu (Salvator-Bier).

## Säulen

und Büsten.  
Kunsthandlung  
Geiststr. 36.

## Emma Kiessling

### Schnittgeschäft

Zhalantstraße 9

am Gassen-Markt

früher 14 Jahre im Geschäft des Herrn

Herrn. Fernsch.

Bringt meinen werthen Kunden

zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

sämmtliche in mein Fach schlagende

Artikel in ger. Erinnerung.

Haupt-Contor:  
Zähringerstr. 2.

Fernsprecher 316.

## Louis Sachs

Halle a. S.

Lager u. Werkstätten:  
Zähringerstr. 2.

Fernsprecher 316.

empfehl: I-Träger in allen Profilen, desgl. L und Walzeisen,  
gusseiserne Bausäulen, Unterlagsplatten, Anker etc., Wellbleche,  
bei billigster Preisberechnung und schneller Lieferung.

Bauweisen- und Wellblech-Constructionen, eiserne Treppen aller Art  
werden sachgemäß mit angefertigt.

## Stadt-Theater.

(Offiziell.)

Donnerstag den 20. November  
68. Vorst. 56. Abomm.-Vorst. Farbe blau.  
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Zum 1. Male:

**Der Richter von Zalamea.**  
Schauspiel in 3 Acten von Calderon  
de la Barca. Deutsch von A. Wilbrandt.

Freitag den 21. November  
69. Vorst. 56. Abomm.-Vorst. Farbe gelb.  
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Norma.

Oper in 2 Acten von F. Romant.  
Musik von B. Bellini.

## Perjonen.

Sever, römischer Pro-  
curator in Gallien. G. Staeben.  
Cypriol, Haupt der  
Druiden. S. Keller.  
Norma, dessen Tochter,  
Oberpriesterin. B. Prost.  
Abalgis, Priesterin.  
Tempel-Fremdling. St. Fleischer.  
Clotilde, Freundin  
Norma's. R. Gindler.  
Albins, Sever's Be-  
gleiter. C. Weinmann.  
Juvot, König Sever's Sohn.  
u. der Norma. S. Steuer.  
Druiden, Bardun, Tempelwächter,  
Priesterinnen, Gallisches Kriegsvolk.  
Scene: Gallien, der Heilige Hain und  
der Tempel Juminis.  
Nach dem ersten Akt Pause

Sonntags: 70. Vorst. 56. Ab.-Vorst.  
Farbe weiß: Der Richter von  
Zalamea.

## Victoria-Theater.

Donnerstag: Von Stufe zu Stufe.  
Freitag den 21. November 1890

Eine Parthie Piquet,  
sowie:  
Des Nächsten Hausfran.

Anfang 8 Uhr. Die Direction.

## Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

### Neues Programm!

Die Antonio-Truppe, Brau-  
ertrier und breidenden Red. — Die Regenerin  
Miss Barbara, Luft-Gymnastik-  
— Little Clotilde, Kunstgymnastik-  
lerin auf dem Biebelst. — Die Ge-  
schwister Emma u. Emil Köls,  
Gymnastiker auf dem getragenen Baum-  
stropf. — Mr. Xbbs, musikalischer  
Clown. — Die Herren Frisch und  
Flott, komische Gesangs-Duetten.  
(Auf Verlangen weiter engagirt). —  
Die Copella-Truppe, ungarische  
deutsche Singspiel-Gesellschaft. (Auf Ver-  
langen weiter engagirt).  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der  
Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Bayerisches Bierhaus,

1. u. 2. Thürmen, Geißeustraße 26/27.

Freitag Abends: Kartoffelpuffer.

## Tinzer Garten.

Regelbahn und Vereinszimmer  
noch zu vergeben. Paul Grane.  
Dahelst ein Kellnerchling gesucht.

## Zum schwarzen Wallfisch.

Schlachtefest  
Freitag den 21. d. Mts.  
W. Pfeiffer.

## Böhme's Restaurant

Bingerstraße 27.

H. Bauer's Bier ff. S.

Trichgäste werden angenommen.

## Firme Damen-Bedienung

Leffingstraße 20.

# „The Mutual“

Lebensvers.-Gesellschaft von New-York  
Gegründet 1843.

Unsere Bureau befinden sich vom heutigen Tage ab in dem  
neuerbauten Geschäftshaus des Herrn M. Pinthus hierelbst,

Markt- u. Kleinschmieden-Gasse.  
Halle a. S., den 20. November 1890.

## „The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Der Special-Director: Julius Arlt.

Auskunft über alle Fragen betreffend die Kranken-,  
Invaliditäts- und Altersversicherung.

Mit heutigem Tage eröffne ich hier, Großer Berlin 5, v., ein Aus-  
kunftsbureau zu obigen Zwecken.

Sprechstunden: 10—2 und 6—7 Uhr.

E. Laegel, Krankenkassen-Heubant.

## St. Klausstr. 18 Lederhandlung St. Klausstr. 18

Nähe des Marktes. Nähe des Marktes.

## Carl Friedrich Nachf.

Lager in: Triers, Silchenbäcker, Siegner, Wild- und Jahn-  
sohlleder, Ia. westfälische Rindleder feinsten Qualität,  
franz. Kalbleder u. f. w. in allen Breislagen.

Spezialität: Ausschmitt aus allen besseren Sorten  
Zohl- und Oberleder zu billigsten Preisen.

## Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend die Mitthei-  
lung, daß ich vom 15. November ab die letztere

## Mosler'sche Restauration

Streiberstraße 6

übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, die mich besuchenden  
Gäste, was Küche und Keller anbetrifft, auf's Beste zufrieden zu stellen.  
Mit warmen und kalten Weisen, sowie ff. Culmbacher und  
Bauer'schem Lagerbier warde jederzeit bestens auf und lade freundlichst zu  
recht zahlreichem Besuche ein.

Friedrich Hecht.

## Einladung

der Mitglieder des Coniunverens Amtsbezirk Teutschenthal G. G.  
mit unbeschränkter Mitgliedschaft zu Teutschenthal  
zu der am 30. November er. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden  
außerordentlichen Generalversammlung  
des Herrn Mertens in Teutschenthal.

### Tages-Ordnung:

1. Entwurf eines Vorstandsberichtes.
2. Vorlegung des Rechnungsberichtes, betrefend die am 13. September d. J. abgehaltene Prüfung der Einrichtungen und Geschäftsführung unserer  
Genossenschaft, durch den Verbandsdirector Herrn Dyppe mann in  
Magdeburg.
3. Geschäftliche Besprechungen.

Teutschenthal, den 20. November 1890.

Der Verwaltungsrath.  
Carl Franke, Vorsitzender.

Unter Direction des Componisten.

## Neue Sing-Akademie.

Montag den 1. December Ab. 6 1/2 Uhr im Volksschulsaal.

### Abraham von M. Blumner.

Soll: Fr. Helene Oberbeck  
Fr. Clara Schaeft  
Herr Heinrich Grahl  
Herr Georg Rolle  
Zwei Mitglieder des Vereins.

Von Montag an Billets und Texte bei Herrn Neubert, Poststrasse 9.

## Restaurant „Kaiserschlösschen“

Kaiserstraße 1.

Seute Freitag II. großes Schlachtefest.  
Reich 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe. Wurst auch außer  
dem Hause. Es ladet freundlichst ein.  
Herm. Edel.

## Zur Hopfenblüthe

Zindsgartenstraße 4, im General-Anzeiger.

Eröffnung mit schneidiger Damenbedienung.

## Hôtel Deutscher Hof.

Freitag d. 10 Uhr ab  
Schlachtefest.

Seute Freitag  
Schlachtefest  
bei Oscar Knoche,  
Leinzeigstr. 57.

Seute Freitag  
hausgeschlachte  
Wurst, Suppe  
bei C. Tietz,  
Leinzeigstraße 6.

Seute Freitag  
Schlachtefest  
bei E. Saalfeld,  
Steinweg Nr. 19.

## Landwirtschaftlicher

Beamten-Verein Leipzig.

Sonntag den 23. November

## Verammlung,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder,  
sowie Oekonomie-Beamte, die es  
werden wollen, unter nachfolgendem  
Sonntags am Punkt 6 u. 7 der fürzlich  
zugegangenen Tagesordnung, Eröffnung  
von Vereinen zur Förderung der  
Stellenvermittlung und Beschäftigung  
über corporativen Beitritt zu der Pen-  
sionskasse des nahezu 8000 Mitglieder  
zählenden Deutschen Privat-Beamten-  
Vereins in Verbindung mit dem Ge-  
werken aufmerksam machen, das Ge-  
treitarten für Gäste resp. Nichtmit-  
glieder vor der Verammlung im Ver-  
einsbureau durch den Vorsitzenden und  
geschäftsleitenden Director

## Herrn A. Gossler

ausgeschänkt werden.

Das Directorium.

Tröbs, Gobler, Rüttig.

## Neue Sing-Akademie.

Freitag den 21. November Abends  
6 1/2 Uhr Uebung für ganzen Chor  
im Saale der Volksschule.

### Concert am 1. December.

Anmeldungen neuer singender und zu-  
hörender Mitglieder bei dem Königl.  
Musikdirector Herrn Voretzsch, Wil-  
helmstrasse 5, I. Der Vorstand.

## Domkirchenchor.

Seute Freitag Abends 7 Uhr Haupt-  
probe in der Domkirche.  
Der Vorstand.

## Thalia-Verein.

Freitag den 21. d. M. Gesellschafts-  
abend mit Aithervorträgen.

## Verein ehemal. 39er.

Sonntags den 22. d. M. General-  
Verammlung im „Martarafen“.  
Wegen Vorstandswahl tritt um zahl-  
reiches Erscheinen Der Vorstand.

## Stenogr. Verein nach Stolte.

Freitag 8 1/4 Uhr im Hotel zu den  
vier Jahreszeiten, ob. Leipz.-Str.

## Hallescher Männer- Turn-Verein.

Turnübungen Dienst-  
tag und Freitag Abends  
von 8—10 Uhr in der  
Turnhalle des städtischen Gymnasiums  
(Sophtenstraße).

Anmeldungen nehmen entgegen die  
Herren: Universitäts-Turnlehrer Gessell,  
Seifenfabrikant Robert, Schneidermeister  
Säbiste, Graveur Hebetige und  
Coiffeur Oscar Gallin.

Der Vorstand.

Altddeutsches Vereinszimmer,  
bis 30 Perionen fassend, hat zu  
vergeben

Restaurant „Fürstenhof.“

Bereinszimmer

zu vergeben Gr. Steinstraße 42.